Gemeinde Ostbevern
Der Bürgermeister

Bericht des Bürgermeisters
in der Sitzung des Bildungs-, Generationen- und Sozialausschusses am 05.06.2025

I. Öffentlicher Teil

1. Spielstadt 2025

Die diesjährige Spielstadt des Kinder- und Jugendwerk Ostbevern e. V. findet in den ersten beiden Wochen der Sommerferien, vom 14. bis 25. Juli, statt. 165 Kinder von 7 bis 11 Jahren werden an der Spielstadt teilnehmen.

Im Vordergrund steht bei der Spielstadt – neben dem Spaß – die Eigenverantwortlichkeit und Selbstbestimmung der Kinder. Die Spielstadt ist von montags bis freitags im Zeitraum 09.30 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet. Eine Betreuung ist nach Abstimmung bereits schon ab 08.00 Uhr möglich. In den Teilnehmerkosten von 130,00 € sind neben der Verpflegung auch alle weiteren Angebote, die im Rahmen der Spielstadt stattfinden, enthalten.

2. Neue Schulleiterin an der Schule für Musik im Kreis Warendorf

Frau Uta Rathmer-Schumacher ist zur neuen Leiterin der Schule für Musik im Kreis Warendorf ernannt worden. Sie stammt aus Nordkirchen und studierte Instrumentalpädagogik an der Musikhochschule Detmold, Abt. Dortmund, sowie Sologesang an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf. Sie ist schon seit vielen Jahren Lehrerin an der Schule für Musik im Kreis Warendorf, unterrichtet dort Sologesang und Querflöte. Seit Anfang des Jahres hat sie das Amt bereits kommissarisch ausgeübt.

3. Projekt zur Drogenprävention des Kreises Warendorf: Der Revolution Train

Der Kreis Warendorf bietet nach dem gelungenen Auftakt im vergangenen Jahr auch in diesem Jahr wieder im Zeitraum 23.06.2025 bis 30.06.2025 mit dem „Revolution Train" ein Projekt der primären Drogenprävention am Veranstaltungsort Alter Ladestrang in Ennigerloh an. Als Rahmenprogramm werden sich vor Ort z. B. Jugendzentren, freie Träger der Jugendhilfe oder auch Suchtberatungsstellen präsentieren und für Fragen zur Verfügung stehen. Auch das Kinder- und Jugendwerk Ostbevern ist in dieses Projekt maßgeblich mit eingebunden.

Bei dem Revolution Train handelt es sich um einen 165 Meter langen, multimedialen Eisenbahnzug, der aus sechs Waggons mit interaktiven Räumen und Kinosälen besteht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erleben verschiedene Stationen zu unterschiedlichen Suchtmitteln und den möglichen Auswirkungen.

Das Ziel ist es, durch die Einbindung möglichst aller Sinne auf die Persönlichkeit der Besucherinnen und Besucher einzuwirken und so deren Sicht auf eine gesunde Lebensweise und eine Prävention von Suchtverhalten effektiv und positiv zu beeinflussen. Das Präventionsmaterial zu verschiedenen legalen und illegalen Suchtmitteln wird jugendgerecht aufbereitet und präsentiert.

Eine Gruppe von bis zu 15 Personen wird zeitgleich für 100 Minuten durch den Zug von einer geschulten pädagogischen Fachkraft geführt. Ein Besuch des Zuges ist ab dem Alter von 13 Jahren möglich.

Auch für die Bürgerinnen und Bürger der Kreiskommunen besteht die Möglichkeit, den Zug von Montag bis Freitag im Nachmittagsbereich und ganztägig am Samstag nach vorheriger Terminbuchung kostenlos zu besuchen. Die Terminbuchung ist u. a. über die Homepage des Kreises Warendorf möglich.

4. Netzwerktreffen „Frühe Hilfen und Schutz“

Am 07.05.2025 hat das Treffen des Netzwerkes „Frühe Hilfen und Schutz“ im Rathaus Ostbevern mit 12 Teilnehmenden stattgefunden. Neben aktuellen Nachrichten aus den Einrichtungen und Diensten lag bei diesem Treffen ein besonderer Fokus auf dem Thema „Medien“. Hierzu konnte Annika Wagner vom Amt für Jugend und Bildung des Kreises Warendorf einen thematischen Input und Überblick geben und gemeinsam wurde dann erarbeitet, welche Unternehmen für die nächsten Arbeitsgruppentreffen der AG Kindheit und der AG U3 relevant sein können. Zum Abschluss hat Attila Repkeny dann noch ein schulvorbereitendes Angebot des Kinder- und Jugendwerks Ostbevern e. V. für Vorschulkinder vorgestellt.

5. Fortsetzung des Projekts „Besser jetzt – gut beraten ins Alter“

Im September 2024 ist der Startschuss gefallen für die Durchführung des Projektes „Besser jetzt – gut beraten ins Alter“. Alle Personen über 75 Jahre sind postalisch angeschrieben und über das kostenlose Beratungsangebot der Pflege- und Wohnberatung des Kreises Warendorf informiert worden.

Die Resonanz auf das Projekt ist insgesamt sehr gut. Dieses können sowohl die Mitarbeitenden im Kreishaus als auch im örtlichen Sozialamt bestätigen. Katharina Friedrich, die zuständige Pflegeberaterin und Ansprechpartnerin für das Projekt, hat derzeit noch einige Hausbesuche terminiert. Im Anschluss erfolgt eine Gesamtauswertung und es ist geplant, in einer Sitzung nach der Sommerpause (vermutlich im November) einen Rückblick auf das Projekt zu geben.

Aufgrund der aber schon vorliegenden positiven Rückmeldungen wurde mit dem Kreis Warendorf abgestimmt, dass das Projekt dauerhaft etabliert werden soll, in dem fortlaufend in bestimmten Zeiträumen alle Personen, die 75 Jahre alt geworden sind, durch die Gemeinde angeschrieben werden und einen Beratungsgutschein für einen kostenlosen präventiven Hausbesuch erhalten.

6. Anmeldungen zur Offenen Ganztagsschule

In der letzten BGSA-Sitzung wurde berichtet, dass für die Acht-bis-Eins-Betreuung und die OGS an der Ambrosius-Schule mehr Kinder angemeldet wurden als freie Plätze zur Verfügung stehen.

Für die Acht-bis-Eins-Kinder wurde ein Klassenraum gefunden, der für die Betreuung im kommenden Schuljahr genutzt werden kann.

Aktuell ergibt sich folgender Sachstand an den beiden Grundschulen:

Ambrosius Grundschule

Es werden 100 OGS Plätze zur Verfügung gestellt. Davon sind aktuell 97 bereits vergeben. In der Acht bis Eins Betreuung werden 70 Plätze vergeben. Eine Bestätigung seitens des Trägers mit den entsprechenden Betreuungsverträgen soll diese Woche noch verschickt werden. Bisher haben die Eltern ausschließlich Post aus meinem Hause bezüglich der Einkommensnachweise erhalten. In der Acht bis Eins Betreuung musste 9 Familien mitgeteilt werden, dass eine Betreuung in dieser Form nicht möglich ist. Ihnen wurde jedoch alternativ ein OGS Platz angeboten. Diesen haben bisher 2 Familien angenommen.

Franz-von-Assisi-Grundschule

Alle Eltern, die eine Betreuung gewünscht haben, haben für das Schuljahr 2025/2026 einen Platz für ihr Kind bekommen. Eine schriftliche Bestätigung haben diese Eltern bereits erhalten. Es wurden keine Absagen erteilt. Stand heute hat die FvA GS 85 Plätze.

7. Sachstandsbericht zur Asylbewerbersituation

Zuweisungen

Der Gemeinde Ostbevern wurden im Jahr 2025 bislang 10 geflüchteten Personen von der Bezirksregierung Arnsberg zugewiesen. Weitere 4 Personen sind ohne Zuweisung nach Ostbevern gekommen. Aus der Ukraine sind davon 12 der insgesamt 14 Personen gekommen.

Bis zum 30.05.2025 wurden der Gemeinde Ostbevern keine weiteren Neuzuweisungen von der Bezirksregierung angekündigt.

Erfüllungsquoten des Landes

Die Erfüllungsquote nach dem FlüAG liegt bei 92,51 %, was einer Aufnahmeverpflichtung von 20 Personen entspricht (Stand 30.05.2025 auf Basis der Bestandserhebung zu April 2025).

Die Quote nach der Ausländerwohnsitzverordnung liegt bei 53,15 %. Dies entspricht einer Aufnahmeverpflichtung von 85 Personen (Stand 25.05.2025 auf Basis der Bestandserhebung zu Januar 2025).

Ankommende Flüchtlinge werden bundesweit nach einem FREE-System auf die Bundesländer verteilt. Ukrainische Flüchtlinge, die direkt in eine Kommune flüchten, sind durch die Ausländerbehörden in das FREE-System einzubuchen, um eine gerechte Aufteilung auf die Bundesländer zu gewährleisten. Nach Prüfung des BAMF wurde festgestellt, dass viele Ausländerbehörden in NRW die Erfassung nicht vorgenommen haben. Es wird davon ausgegangen, dass ca. 31.000 Fälle nachgebucht werden müssen. Dadurch sind nahezu alle anderen Bundesländer im Vergleich zu NRW in einer Aufnahmeverpflichtung.

Kindergarten- und Schulsituation

Aktuell konnte allen angemeldeten Flüchtlingskindern ein Betreuungsangebot gemacht werden. Wenn ein Kind keinen Kindergartenplatz erhalten hat, haben die Eltern die Möglichkeit, ein Betreuungsangebot aus dem Bereich der Kindertagespflege wahrzunehmen. Das Brückenprojekt von der Mutter-Kind-Gruppe findet weiterhin dienstags und donnerstags im Kinder- und Jugendwerk e. V. statt.

Es besuchen derzeit 46 schulpflichtige Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund die Ambrosius-Grundschule und 16 die Franz-von-Assisi-Schule. Auf der Josef-Annegarn-Schule sind 66 Schülerinnen und Schüler mit Fluchthintergrund.

Aktuelle Unterbringungssituation

Mit Stand 30.05.2025 sind 45 Flüchtlinge in gemeindlichen Flüchtlingsunterkünften oder in von der Gemeinde zur Flüchtlingsunterbringung angemieteten Privatwohnungen untergebracht. Zusätzlich werden von der Gemeinde 64 Geflüchtete mit einer Aufenthaltserlaubnis untergebracht, die nicht mehr dem Asylbewerberleistungsgesetz unterliegen und zurzeit zur Vermeidung von Obdachlosigkeit weiterhin in gemeindlichen Wohnraum leben.

Von den 109 Personen wohnen 44 Personen in der Flüchtlingsunterkunft Bahnhofstraße 92. Im Ortsteil Brock leben zurzeit 15 Personen an der Schmedehausener Straße 6 in der ehemaligen Schule Brock. Die übrigen Personen sind in Wohnungen untergebracht, die seitens der Gemeinde Ostbevern angemietet wurden.

Von den 109 kommunal untergebrachten Personen sind derzeit 51 aus der Ukraine geflüchtet. 27 davon wohnen in der Bahnhofstraße 92 und 6 im Ortsteil Brock. Die übrigen 18 Personen sind in angemieteten Wohnungen untergebracht. 43 davon haben bereits einen Aufenthaltstitel nach § 24 AufenthG erhalten.

Außerdem leben 10 weitere Asylbewerber, davon ein Ukrainer, in selbst angemieteten Wohnraum oder bei Verwandten.

Kostenerstattungen nach dem FlüAG NRW

Für die Monate Januar 2025 bis April 2025 hat Ostbevern vom Land NRW insgesamt einen Betrag in Höhe von 192.547,00 € erhalten.